

# HAROLD UND MAUDE

SPIELZEIT 2023/24

von Colin Higgins  
Deutsch von Udo Birckholz

*Hand in Hand*



# SCHAUSPIEL HANNOVER

# HAROLD UND MAUDE

von Colin Higgins  
Deutsch von Udo Birckholz

# ZUM STÜCK

MAUDE **Irene Kugler**  
HAROLD **Alban Mondschein**  
MRS. CHASEN (VIDEO) **Anja Herden**  
DR. MATTHEWS (STIMME) **Lukas Holzhausen**

REGIE **Dante Nicolai Rafalski** BÜHNE UND VIDEO **Florence Schreiber, Sophie Schröder**  
KOSTÜME **Lisa Rilka** MUSIK **Henri Maximilian Jakobs** DRAMATURGIE **Saskia Jabłońska**  
REGIEASSISTENZ **Mascha Damitz** INSPIZIENZ **Ingeborg Hoffmann** SOUFFLAGE **Martha Jackstien**

THEATERMEISTER **Wolf Bock** BELEUCHTUNG, TON UND VIDEO **Veranstaltungstechnik Cumberland:**  
**Wolf Bock, Stefan Drazenovic, Tine Madeleyn, Noel Verley** REQUISITE **Gabriele Rosenbrock,**  
**Holger Wömpener** MASKE **Fabian Seitz** ANKLEIDEDIENST **Judith Engelke**

LEITUNG DER ABTEILUNGEN: TECHNISCHE DIREKTION **Hanno Hüppe** WERKSTÄTTEN **Nils Hojer**  
TECHNIK SCHAUSPIELHAUS **Oliver Jentzen** BELEUCHTUNG **Heiko Wachs** TON UND VIDEO **Lutz Findeisen**  
REQUISITE **Ute Stegen** KOSTÜMDIREKTION **Kerstin Achilles-Matthies, Andrea Meyer**  
MASKE **Guido Burghardt** MALSAAL **Thomas Möllmann** TAPEZIERWERKSTATT **Matthias Wohlt**  
SCHLOSSEREI **Bernd Auras** TISCHLEREI **Michael Mäker** MASCHINENTECHNIK **Dirk Scheibe**

AUFFÜHRUNGSDAUER **ca. 1 Stunde 15 Minuten, keine Pause**  
AUFFÜHRUNGSRECHTE **Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin**

PREMIERE **01.06.2024, CUMBERLANDSCHE BÜHNE**

Harold, ein junger Mann aus privilegiertem Hause, scheint des Lebens müde und inszeniert – wieder und wieder – seinen eigenen Tod. Maude geht auf die Achtzig zu und ist vom Leben und dessen Lastern gezeichnet. Trotzdem leuchtet sie vor Lebenslust und Tatendrang. Als die beiden sich bei einer Beerdigung begegnen, ist das der Beginn einer innigen Freund:innenschaft; einer zarten Liebe.

Als Hal Ashbys Erzählung von Harold und Maude im Jahr 1971 die Kinoleinwände erblickte, war das Publikum vorerst schockiert: Zu düster der Humor, zu rabiat die Darstellungen von (Frei-)Tod, zu unkonventionell die Liebesgeschichte der beiden Titelfiguren. Doch in dieser Geschichte steckt so viel: Sie ist ein berührender, irrwitziger, das menschliche Dasein zelebrierender Flirt mit dem Thema Vergänglichkeit.

Dante Nicolai Rafalski spricht mit seiner Inszenierung eine explizite Einladung an das Leben in all seinen Widersprüchlichkeiten aus und lässt den Kultfilm in neuem Glanz erscheinen. Mit ihren metaphorischen Bildern und von Gegensätzlichkeiten durchdrungenen Titelfiguren, erscheint die Erzählung fast wie eine Art Fabel. Schnell wird klar, inwiefern die in den Dialogen von Harold und Maude verhandelten Ängste und Begehren, die 1970er weitaus überdauert haben. Neben dem – in all seiner Eigen- und Einzigartigkeit – nach Freiheit und Gleichheit strebenden Individuum, steht die große Ohnmacht der Nationen: Ausgelöst durch Menschenfeindlichkeit, Natursterben und dem kapitalistischen Teufelskreis. Die Ästhetiken der 1970er werden zitiert wie modern konterkariert und es entsteht ein Arrangement, an dem sich eingeschweißte *Harold und Maude*-Fans sowie neu Hinzukommende erfreuen können.

IMPRESSUM

SPIELZEIT **2023 / 24**

HERAUSGEBERIN **Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Schauspiel Hannover**

INTENDANTIN **Sonja Anders**

REDAKTION **Saskia Jabłońska**

TEXTNACHWEISE **Alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.**

FOTO **Kerstin Schomburg** GESTALTUNG **Philipp Baier, Madeleine Häselmann, Minka Kudraß**

DRUCK **QUBUS media GmbH**

**Schauspiel Hannover, Prinzenstraße 9, 30159 Hannover  
schauspielhannover.de**

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert.

